

EIKE 9. IKEK-Dr. Willie Soon: Die Meereis-Entwicklung in der Arktis und ihre Auswirkungen

geschrieben von Admin | 16. April 2016

In seinem Vortrag spannt Dr. Willi Soon (Harvard-Smithsonian Center for Astrophysics) einen weiten Bogen von den jüngsten Manipulationen der NOAA an den Daten der SST (Sea Surface Temperature) mit dem einzigen Ziel die sog. Pause in der Erwärmung seit 1998 verschwinden zu lassen, über die präzisen Messungen der Albedo, die ebenfalls Konstanz zeigen, bis zu der solaren Einstrahlung, mit konstantem Trend von Null, statt, wie es die Erwärmungshypothese durch CO₂ verlangte, zeigt er, dass diese Daten zwar mit einer „Pause“ konsistent sind, aber nicht die stetige Erwärmung zeigen, die die CO₂ Hypothese verlangt.

Verklagen Sie die Firmen der unterlassenen Publizitätspflicht über Klimawandel

geschrieben von Charles Battig | 16. April 2016

von Charles Battig

Nach Mark Twain: „Jeder spricht über das Wetter, aber keiner tut etwas dagegen.“ Jetzt haben sich sechs General-Landesanwälte [übersetzt, kurz LA Landesanwalt genannt] zusammengetan, um etwas für die Initiierung von Rechtsverfolgung durch die Regierung [bei Verstößen gegen den Klimaschutz] zu tun. Kann eine moderne „Herrschaft des Terrors“ noch weit weg sein?

Falsche Satelliten-Altimetrie? 225 Tidenmessstationen zeigen einen nur

um 1,48 mm steigenden Meeresspiegel pro Jahr ... weniger als die Hälfte der von Satelliten gemessenen Werte

geschrieben von Pierre Gosselin | 16. April 2016

P. Gosselin

Der Beitrag von Dave Burton von der SeaLevel.info site verdient weltweite Verbreitung.

Die Site gestattet nutzerfreundliche Beobachtungen von Trends des Meeresspiegel-Anstiegs*, und zwar an Stellen auf der ganzen Welt mittels Daten aus einer Kalkulationstabelle direkt von der NOAA und PSMSL. Sie ist genauso aufgemacht wie die populäre interaktive Site mit Temperaturgraphiken von Paul Clark (woodfortrees.org).

Wärmerer April – Grund zur Freude oder ein Vorzeichen der „Klimakatastrophe“?

geschrieben von Stefan Kämpfe, Josef Kowatsch | 16. April 2016

Stefan Kämpfe, Josef Kowatsch

Nach dem nasskalten Spätwinter/Vorfrühling in Deutschland erleben wir gerade einen relativ milden, zwar wechselhaften, doch keineswegs unfreundlichen April. Was Sonnenanbeter, Naturfreunde und Kleingärtner erfreut, wird von den übereifrigen, miesepetrigen grünen Gutmenschen und selbsternannten „Klimaschützern“ als „Anzeichen der Klimakatastrophe“ gedeutet. Unstrittig ist, egal, ob lang- oder kurzfristig betrachtet, eine deutliche Erwärmung des zweiten Frühlingsmonats, ein Alleinstellungsmerkmal. Wir haben nach den Ursachen dieser Erwärmung gesucht. Außerdem gehen wir in einem zweiten Teil der spannenden Frage nach, ob und wie die Natur und die Landwirtschaft auf die Wetterkapriolen des Winters und Frühlings reagieren – mit überraschenden Ergebnissen.

Wenn der Wirt die Ökorechnung selbst nachprüft Der Tesla – eine Dreckschleuder?

geschrieben von WebAdmin | 16. April 2016

von Fred F. Mueller

Begleitet von großem medialem TamTam konnte Elon Musk, Chef des E-Autoherstellers Tesla, soeben einen durchschlagenden Erfolg bei der Vermarktung seines neuen Modells 3 feiern. Es ist ihm gelungen, bei potenziellen Käufern einen regelrechten Hype auszulösen. Noch vor Präsentation des neuen Autos standen Kaufwillige stundenlang Schlange, um sich gegen Vorauszahlung von rund 1.000 \$ eine möglichst frühzeitige Lieferung zu sichern. Bereits nach etwas mehr als einer Woche konnte Musk verkünden, er habe 350.000 Bestellungen (und damit rund 350 Mio. an Vorauszahlungen) erhalten. In Besitz nehmen können die Kunden ihren neuen Wagen übrigens erst ab ca. Ende 2017.